

/105

20.12.1974, 96 Seiten, in Gelbfarbe
Österreich 14 S., Italien 100 L.,
Schweiz 2,40 Fr., Luxemburg 27,00

1,20 DM

3 1367 B

sportmagazin

kicker

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Bochum und
arfschütze
n es klar:

**Forjäger
nicht
r sein!**

National-Elf
erlebte

**erspiel-
gabe**

Rangliste des
en Fußballes
stellung:

**Sache:
lt die**



Rangliste des deutschen Fußballs

Die letzte kicker-Sportmagazin-Rangliste des deutschen Fußballs stand im Zeichen der WM 1974. Stolz und mit gutem Gewissen konnten wir sechs Spieler in die Weltklasse einstufen. Es waren Maier, Vogts, Breitner, Beckenbauer, Müller und Hoenes.

Gute fünf Monate später wurden nur noch zwei mit diesem höchsten Prädikat ausgezeichnet. Nämlich Beckenbauer und Vogts. Breitner schied schon deshalb aus, weil er jetzt in Spanien spielt. Wie üblich, stufen wir deutsche Spieler im Ausland nicht ein, weil sie unserer Beobachtung weitgehend entzogen sind. Also auch Netzer nicht.

Erfreulich jedoch, daß sich in diesem Halbjahr wieder viele jüngere, neue Talente in den Vordergrund schoben. Denken wir an Dietz (25), Zander (23), Klemann (25), Körbel (20), Pirrung (25) oder Selliger (23).

Der Umschwung in der Bundesliga, ihre fast noch nie dagewesene Ausgeglichenheit haben selbstverständlich auf die Rangliste abgefärbt und für Belebung gesorgt. Auch Spieler im „fortgeschrittenen Alter“, wie Kostedde (28), Haebermann (28), Volkert (29) wollen es noch wissen. Erinnern wir uns, daß auch Hölzenbein erst mit 27 Jahren der Sprung in die Nationalelf gelang. Und wie er dann einschlug!

Viele Spieler rückten in der Bundesliga und in den 2. Ligen neu ins Blickfeld und werden vielleicht schon in unserer nächsten Rangliste eine Stufe höher klettern.

In diesem Zusammenhang sei für neu hinzugekommene Leser nochmals eine kurze Erklärung gegeben:

Wir veröffentlichen die Rangliste des deutschen Fußballs halbjährlich; also jeweils nach Abschluß der Vorrunde und am Ende der Saison. Dabei wurde nach vier Leistungsklassen eingeteilt: 1. Weltklasse, 2. Internationale Klasse, 3. Im weiteren Kreis, 4. Immer noch oder schon im Blickfeld. Die Rangliste ist in acht Posten aufgliedert: Torhüter, Außenverteidiger, Libero (Ausputzer), Vorstopper, Mittelfeldspieler, Rechtsaußen, Innenstürmer und Linksaußen. Ausländische Spieler in deutschen Vereinen sind extra aufgeführt. Natürlich kann ein Spieler auch auf mehreren Posten genannt werden. Dies trifft auf „Allround-Leute“ wie Bonhof im besonderen Maße zu.

Spieler, die längere Zeit verletzt waren oder durch Vereinswechsel aussetzen mußten (z. B. Neuberger) konnten nicht berücksichtigt werden. Wenn ein Spieler in der Rangliste Aufnahme finden will, dann muß er über einen längeren Zeitraum hinweg, das heißt in unserem Fall über die gesamte Vorrunde, beständige Leistungen gezeigt haben.

Natürlich fällt besonders ins Gewicht, wenn er sich auf internationaler Ebene bewährt hat. Leider hatten wir in unserem Bewertungszeitraum nur zwei Länderspiele (gegen die Schweiz und Griechenland); aber in den europäischen Pokalwettbewerben gingen immerhin sechs Mannschaften an den Start.

Heute veröffentlichen wir die vier zur Abwehr zählenden Posten; in der nächsten Ausgabe folgen die Mittelfeldspieler und die drei Angriffspositionen. Einer unserer Redakteure wird jeweils einen erklärenden Kommentar dazu liefern.

Die Problematik freilich, die einer solchen Rangliste anhaftet, wird damit nicht aus der Welt geschafft werden. Denn selten gibt es wohl so verschiedene Meinungen wie über Fußball...

H. D.



Der erhobene Arm des Hamburgers Rudi Kargus signalisiert dessen Aufwärtstrend, während Kleffs gesenkter Kopf für sich selbst genug sagt...



Die harten Diskussionen in der Ranglisten-Konferenz unserer Redaktion setzten schon beim ersten Namen ein: war Sepp Maier nun im zweiten Halbjahr Weltklasse oder nicht? Die vielen Gegenoren der Bayern hätten vielleicht nicht den Ausschlag gegeben, denn kaum an einem war ihm die Schuld zuzuschreiben, aber dann war da der letzte Eindruck des Griechenland-Länderspiels, der gegen Maier sprach.

Natürlich führt der Münchner aber noch die Reihe der bundesdeutschen Torhüter an, wenn auch nicht mehr unumstritten, denn Schalkes Norbert Nigbur mußte bis vor dem samstäglichen Spieltag erst 12 Treffer kasieren, hart verfolgt vom Hamburger Rudi Kargus und dem Braunschweiger Bernd Franke, die bis zu dem gleichen Zeitpunkt jeweils erst einmal hinter sich hatten greifen müssen.

Nicht umsonst bestimmten die wenigsten Gegenoren auch die anschließende Platzierung. Im weiteren Kreis setzte sich Thomas Zander von Hertha BSC an die Spitze, immerhin vor Exnationalkeeper Wolfgang Kleff von Borussia Mönchengladbach, der nach der Weltmeisterschaft einige Schwierigkeiten hatte, seine Form wiederzufinden. Der Sturz aus der internationalen Klasse, aus dem Kreis der Nationalmannschaft, ist für den Gladbacher bitter.

Angesichts der nachdringenden Jugend war er aber fast zwangsläufig, denn die Bundesliga-Vorrunde brachte ja den Durchbruch der Kargus und Zander, die ihre Form stabilisieren konnten und nicht nur mehr für den Tag brühen.

Den Lohn für die Leistungssteigerung seiner Mannschaft und sein eigenes Formhoch kassierte Fred Bockholt von den Offenbacher Kickern mit der Höherstufung in den weiteren Kreis. Immerhin konnte er sich vor so renommierten Namen wie Burdinski (Werder Bremen), Heinze (VfB Stuttgart) und Linders (MSV Duisburg) platzieren. Der Duisburger kann übrigens für sich in Anspruch nehmen, als Ältester überhaupt erwähnt worden zu sein. Immerhin hat er 34 Jahre auf dem Buckel.

Torhüter

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

- ✓ Sepp Maier (FC Bayern München) 30
- ✓ Norbert Nigbur (FC Schalke 04) 26
- ✓ Rudi Kargus (Hamburger SV) 22
- ✓ Bernd Franke (Eintracht Braunschweig) 26

Im weiteren Kreis

- ✓ Thomas Zander (Hertha BSC) 23
- ✓ Wolfgang Kleff (Mönchengladbach) 28
- ✓ Fred Werner Bockholt (Offenbach) 31

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Burdinski (Werder Bremen) 24
 Heinze (VfB Stuttgart) 26
 Linders (MSV Duisburg) 34
 Müller Manfred (Wuppertal) 27
 Scholz (VfL Bochum) 30
 Schumacher (1. FC Köln) 20

2. LIGA

Bertram (Borussia Dortmund) 26
 Dramsch (FC Schweinfurt 05) 25

Erken (SpVgg Erkenschwick) 25
 Ferner (RW Oberhausen) 25
 Grenzow (DJK Gütersloh) 22
 Harmann (TSV 1860 München) 27
 Hauser (FC Augsburg) 25
 Helmschrot (Ol. Wilhelmshav.) 27
 Hrynda (VfR Heilbronn) 24
 Löwer (SpVgg Fürth) 30
 Mehr (SpVgg Bayreuth) 22
 Muche (1. FC Saarbrücken) 23
 Pabst (Fortuna Köln) 23
 Pauly (Hannover 96) 25
 Pradt (SV Chio Waldhof) 25
 Pudelitek (FK Pirmasens) 26
 Stars (Röchling Völklingen) 26
 Wimmer (Karlsruher SC) 30

ERLEUTERUNGEN: Der Schillingstiel vor dem Namen besagt, ob der Spieler nach oben stieg oder abwärts ist. Die Zahl hinter dem Namen zeigt sein Alter, in den ersten drei Gruppen (Weltklasse, Internationale Klasse und im weiteren Kreis) wurde in der Reihenfolge der Spieler nochmal eine Klassifizierung vorgenommen, während sie in der letzten Kategorie (immer noch oder schon im Blickfeld) alphabetisch aufeinanderfolgen. Ein Spieler kann auf mehreren Posten erscheinen.



Rangliste des deutschen Fußballs

Fortsetzung
von Seite 5

Im Bild links Bert Vogts, wie ihn jeder kennt: nicht nur kampfstark, sondern vor allem aufmerksam. Den Ball am Fuß, schaut Bert, was der Gegner macht. Im Bild rechts der Duisburger Bernhard Dietz, der sich in letzter Zeit enorm nach vorne gespielt hat und sehr stark war.



er zähe Bert Vogts brachte die weltmeisterliche Form für die neue Saison mit. Ein Blick zurück: Schock für alle Zuschauer in der ersten Minute des M-Endspiels, als Cruyff Bert sehen ließ und von Hoeneß zu ihm gebracht wurde. Elfmeter (0:1). Aber kein Schock für Bert, der sich zu einer grandiosen Leistung steigerte, den Gipfel der den Wolken erklimmte. Zur Führung fehlte nur ein Tor, aber doch einem der Blitzvorstöße Bertis war Torwart Jungbloed gegen.

Der Mönchengladbacher Mannschaft, die schwach startete, dann eine Siegesserie hinlegte, worauf eine Niederlagenserie folgte und nun wieder Erfolge, in der Mannschaft also, die zwischen hoch und Tief sich befand, war Bert von Anfang an der beständigste Mann, der ruhende Pol.

Vogts ist eben ein Kerl. Nach langwieriger Verletzung schien seine Nationalmannschaftskarriere schon beendet, zur Europameistermannschaft gehörte er nicht, bevor er kam wieder...

Der Duisburger Bernhard Dietz machte einen mächtigen Sprung. Er pocht an das Tor der Nationalmannschaft aufgrund sehr beständiger Leistungen für den MSV Duisburg, die auch von anderen Spielern und Trainern seit vielen Monaten gewürdigt werden.

Rainer Bonhof zählt zu den unersetzlichsten Spielern, die wir haben. Trotz Sperre hatte er das Glück, in UEFA-Pokalspielen aufzutreten, sogar als Torhüter. Nicht seine beste Form

brachte während der letzten Monate Helmut Kremers. Die Schalker reagierten überrascht auf die Berufung von Helmut Kremers in die Nationalelf. Jupp Kapellmann läßt sich an Spritzigkeit und Kondition von keinem übertreffen. Der Offenbacher Ritschel rückte durch beständige Leistungen (und vehemente Vorstöße aus der Abwehr heraus) erstmals „in den weiteren Kreis“. Zu den jungen und hoffnungsvollen Verteidigertalenten zählt ganz sicher der 21jährige Manfred Kaltz vom Hamburger SV.

Wir hatten schon immer gute Außenverteidiger. Daran litt die Nationalmannschaft, die das Spiegelbild des Fußballs eines Landes ist, noch nie Not. Viele junge Spieler machen sich Hoffnung, vielleicht einmal zum Kreis der Erwählten zu gehören.

Die Schalker besitzen in dem 18jährigen Thiele einen jungen Mann mit Zukunft. Zu den Jungtalenten zählen auch Werner Schneider, ein weiterer Duisburger, und der Berliner Sziedat.

Weil die Leistungen des vergangenen halben Jahres gewürdigt wurden, wird der 18jährige Bernd Förster, der gegen Fortuna Düsseldorf sein erstes Spiel für Bayern machte, noch unter Waldhof Mannheim aufgeführt. Auch Förster ist schon ins Blickfeld gerückt... durch gute Leistungen in der Jugend-Nationalelf und die enorme Ablösesumme für einen 18jährigen; denn 220 000 DM zahlten die Bayern und gaben Gernot Rohr als Dreingabe.

Walter Seitzpfandt

Außenverteidiger

Weltklasse

Berti Vogts (Bor. Mönchengladbach) 28

Internationale Klasse

✓ Bernhard Dietz (MSV Duisburg) 25

Im weiteren Kreis

- ✓ Rainer Bonhof (Mönchengladbach) 22
- Helmut Kremers (FC Schalke 04) 25
- ✓ Jupp Kapellmann (FC Bayern München) 25
- ✓ Manfred Ritschel (Kick. Offenbach) 28
- ✓ Manfred Kaltz (Hamburger SV) 21

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Baltes (Fortuna Düsseldorf) 26
Eggert (VfL Bochum) 22
Glawacz (1. FC Köln) 22
Höttges (Werder Bremen) 31
Kroth (1. FC Kaiserslautern) 25
Merkhofer (Braunschweig) 28
Schneider Werner (Duisburg) 20
Sziedat (Hertha BSC) 22
Thiele (FC Schalke 04) 18
Reichel (Eintr. Frankfurt) 25

2. LIGA

Fink (FC Augsburg) 25
Förster (SV Chio Waldhof) 18
Huber (Borussia Dortmund) 22
Lüsdorf (VfL Osnabrück) 25
Müller Albert (FC Homburg) 27
Neues (Fortuna Köln) 24
Radau (Karlsruher SC) 27
Scheller (FSV Mainz 05) 26
Schmieh (Wormatia Worms) 27
Stiller (Hannover 96) 30
Stoffmehl (1. FC Mühlheim) 28
Stosberg (FC Schweinfurt 05) 28
Traser Ernst (Saarbrücken) 21
Wagner (Darmstadt 98) 25

Hier geht's weiter von Seite 7

Rangliste des deutschen Fußballs



Daß der 1. FC Köln aus der Talsohle kam, verdankte er vor allem auch Bernd Cullmann (Foto oben). Deshalb die gute Einstufung! Etwas abgefallen: HSV-Libero Winkler (l.). Re.: Etwas aufgerückt: Friedhelm Haebermann

Libero (Ausputzer)

Weltklasse

Franz Beckenbauer (FC Bay. München) 29

Internationale Klasse

✓ Bernd Cullmann (1. FC Köln) 25

Im weiteren Kreis

✓ Friedhelm Haebermann (Braunsch.) 28
Klaus Fichtel (FC Schalke 04) 30

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Müller Ludwig (Hertha BSC) 35
Pirsig (MSV Duisburg) 29
Rausch (Kickers Offenbach) 27
Winkler (Hamburger SV) 25

2. LIGA

Bechtold (SV Darmstadt 98) 27
Damjanoff (Hannover 96) 29
Fanz (VfR Heilbronn) 20
Gentles (FK Pirmasens) 20
Grünther (Preußen Münster) 23

Hahn (Bayer Uerdingen) 25
Hey (Arminia Bielefeld) 25
Höbusch (FC Augsburg) 25
Kobluhn Lothar (Wattenscheid) 31
Koch (VfL Osnabrück) 25
Lucas (SpVgg Bayreuth) 31
Neuhäuser (Stuttgarter Kick.) 27
Reich (TSV 1860 München) 32
Schäffner (Karlsruher SC) 26
Schmitt Egon (Saarbrücken) 26
Seibert (SV Chlo Waldhof) 24
Sobeck (Wacker 04 Berlin) 31
Stark (FC Bayern Hof) 34
Struth (Fortune Köln) 26
Wagner (Borussia Dortmund) 19
Wilbertz (RW Oberhausen) 31
Wohlers (St. Pauli Hamburg) 25



Mit seiner Prophezeiung „Erst wenn Beckenbauer mal nicht mehr spielt, können auch andere Meister werden“ liegt Frankfurts Trainer Dietrich Weise möglicherweise bereits schon in diesem Jahr „schiefe“. Aber ich halte diesen Satz dennoch für eine bemerkenswerte Äußerung, der noch in viel stärkerem Maße für unsere zweimal jährlich erscheinende Rangliste gilt.

Der Franz ist nun seit Jahren unser „beständigster“ Weltklasse-spieler, und selbst, wenn er hier eines Tages nicht mehr eingestuft werden sollte, wird er noch immer unser bester Libero sein. Vor einem Jahr erschien er übrigens „nur“ in der „Internationalen Klasse“ — Sie erinnern sich: Formkrise, Oberschenkelzerrung, Nierenkoliken etc. beeinträchtigten seine Form. In der „Som-

mer“-Rangliste aber stand er der „ganz oben“.

Bernd Cullmann ist der Spieler die „Internationale Klasse“ gelungen, aus der er letzte verschwunden war, aber einem Jahr schon einmals schien. Ganz sicherlich geht hier auch hin, weil sein rationeller, geradliniger und allem eindrucksvoller gewist, weil er an Übersicht gen hat und auch Tore zu Ben versteht.

Der „Weitere Kreis“, in Klaus Fichtel bereits in u letzten Rangliste zu finden hat sich um den Braunsch Friedhelm Haebermann erw der mit seinen großartigen stungen nicht unwesentlich guten Tabellenstand der Ein beigetragen hat. Mit der 1 rung von 37 Amateur-Länden gehört er zu den großen zen der „Blau-Gelben“ Braunschweig.

Das „Blickfeld“ ist zwar k geworden, aber mit Winkler Pirsig erscheinen hier zwei Leute, die in der laufenden sterschaft von sich reden t ten. „Luggi“ Müller hat sich seit Jahren etabliert, völlig Recht, da er Herthas großer ist und sich nun sogar anschl mit den Berlinern den ganz Sen Coup zu landen.

Groß ist auch die Liste der ler der 2. Liga. Viele haben gens schon Bundesligaluft schnuppert (Hey, Schmitt, busch, Reich, Kobluhn, Will Struth, Damjanoff usw.), abe einem von ihnen der 1 Sprung nach vorn gelingt, zweifle ich doch. Mit Franz Wagner stehen auf diesem an verantwortungsvollen Posten, den die Vereine gern Leute Erfahrung stellen, ausgesproe Youngster. Ob diese be Greenhorns vielleicht schon große Überraschung der näch Saisons sind? **Karl-Heinz**

Er rückte auf jenen Platz, den Kliemann in Frankfurt freigab: Karl-Heinz Körbel hat sich dort und in unserer Rangliste gleich mächtig in den Vordergrund geschoben.

Der Riese unter allen Abwehr-Spezialisten: Uwe Kliemann (unten). Kaum ein Torjäger entwich ihm. Ob Uwe die Nationalelf auch bald offensteht?



Hier geht es weiter von S. 8

Rangliste des deutschen Fußballs

Es gibt wenige Stürmer, die gut gegen Uwe Kliemann aussahen, aber es gibt viele Stürmer, gegen die der lange Berliner großartig aussah. Der Hertha-Hüne — beweglicher, übersichtiger geworden — muß unbestritten als die Nr. 1 auf diesem Posten angesehen werden.

Zur internationalen Klasse fehlt ihm vielleicht nur noch die internationale Spielpraxis. Zweifellos gibt es auf unseren Bundesligafeldern derzeit keinen abwehrstärkeren, kopfbalgeschickteren, angreifsmotorischeren Stopper als ihn. Die Hertha aus Berlin gewann ihre erstaunliche Deckungsstärke nicht zuletzt durch Uwe. Der Weltmeister aber ist zurückgefallen. An Schwarzenbeck lassen sich die Spuren einer Saison ablesen, die fast ohne Pause, jedoch voller Kraftverschleiß für den Münchener war. Schwarzenbecks Wirkung aber lebt von seiner körperlichen Fitneß. Gegen manchen Mittelstürmer der ersten Serie 74/75 wurde sie vermißt.

Daß Frankfurt Kliemanns Abgang so schnell verkraftete, ist ein Verdienst des jungen Körbel, den Trainer Weise — sicherlich ein Lob-Untertreiber

— als den nächsten Eintrac-Nationalispieler erwartet. Karl-Heinz Körbel ist zu von anderem Typ als Kliemann, aber von fast ähnlicher Sicherheit im Abschrmen: gegnerischen Sturmstürze; auch von fast ähnlicher Exsivität im Nach-Vorn-Mschieren.

Körbel wie Kliemann können sich auch sogar als Li-ro vorstellen.

Vierter im Bunde: Rüdema ebenfalls von großer Stal. Auch hier hatten gegneris Stürmer selten etwas zu stellen. Die Zahl Schalker (gentore ist Beweis dafür) bei Kliemann.

Vom spielerischen Können gehörte auch Bonhof in die („weiteren“) Kreis, aber Gladbacher gab auf dies Posten zu wenig „Vorstellung“ und somit auch zu we Anhaltspunkte.

Nur die gezeigten Leistung des zweiten Halbjahres I aber waren maßgeblich eine Einstufung.

Was dahinter kommt — al Spieler mit Erfahrung. Sie von Bedeutung in dieser Po tion, die Anpassung und E stellung auf Torjäger und schiedlicher Prägung verla und voraussetzt.

Spätzügler Franke aus E chum, Routinier Bella i Duisburg und die anderen die Unterschiede waren u sind gering.

Möglich, daß sich in der N tionalmannschaft bald Wechsel in dieser Posti vollzieht.

Der Kreis dafür ist hier gen. Wolfgang Rothenburg

Unsere Rangliste und die Kommentare über Mittelfeldspieler und Stürmer finden Sie in der nächsten Ausgabe

Vorstopper

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

Keiner

Im weiteren Kreis

Uwe Kliemann (Hertha BSC) 25

Rolf Rübmann (FC Schalke 04) 24

✓ Karl-Heinz Körbel (Eintr. Frankfurt) 20

✗ Georg Schwarzenbeck (Bay. München) 2

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Bella (MSV Duisburg) 19
Diehl (1. FC Kaiserslautern) 25
Franke (VfL Bochum) 26
Hollmann (Eintr. Braunschweig) 26
Nogly (Hamburger SV) 27
Weber (1. FC Köln) 30

2. LIGA

Anders (Hannover 96) 28
Bläser (Alemannia Aachen) 22
Brinkmann (Bayer Uerdingen) 2
Evers (Göttingen 05) 27
Felkenheuer (Wormat, Worms) 1
Gaisdorf (Arminia Bielefeld) 21
Hemler (Wacker 04 Berlin) 27
Klimke (Wattenscheid 09) 24
Kohlhüß (TSV 1860 München) 2
Koschmieder (Erkenschwick) 26
Kubasik (VfR Heilbronn) 27
Traser Heinz (Saarbrücken) 21
Wohlgemuth (VfL Osnebrück) 27

Rangliste des deutschen Fußballs

2. Teil



Rainer Bonhof, jüngster der Weltmeisterei, am Ball. Er ist einer der vielseitigsten Ranglisten-Spieler-Kommentar über das Mittelfeld Seite 14!

Im ersten Teil unserer Rangliste in der letzten MONTAG-AUSGABE veröffentlichten wir die vier zur Abwehr zählenden Posten. Heute folgen die Mittelfeldspieler, Rechtsaußen, Innenstürmer, Linksaußen sowie eine Aufstellung der ausländischen Spieler, die sich in deutschen Vereinen besonders hervortaten, allerdings ohne Nennung der Posten. Es fällt auf, daß im Mittelfeld und den drei Angriffspositionen kein Spieler mehr in die Weltklasse eingereiht wurde. Nachdem Overath, Gerd Müller und Grabowski ihre Rücktrittsgedanken wahr machten und sich Netzer in Madrid „weit vom Schuß“ befindet, ist es interessant zu wissen, welche Spieler die Lücken schließen können. Unsere Rangliste gibt darüber Auskunft und zeigt, daß wir mit nachdrängenden jungen Talenten zwar nicht reich gesegnet sind, daß jedoch einige (und auch Spieler „im fortgeschrittenen Alter“) zu Hoffnungen berechtigen.

Mittelfeldspieler

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

- Jürgen Grabowski (Eintracht Frankfurt) 30
- Rainer Bonhof (Bor. Mönchengladbach) 22

Im weiteren Kreis

- Wolfgang Seel (Fortuna Düsseldorf) 26
- Winfried Schäfer (Kick. Offenbach) 24
- Heinz Flohe (1. FC Köln) 26
- Karlheinz Handschuh (Braunschweig) 27
- Wolfgang Overath (1. FC Köln) 31
- Erich Beer (Hertha BSC) 28
- Ulrich Stielike (Mönchengladbach) 20
- Hermann Bitz (1. FC Kaiserslautern) 24
- Jupp Kapellmann (Bayern München) 25
- Herbert Wimmer (Mönchengladbach) 30
- Wolfgang Sidka (Hertha BSC) 20

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Best (Rot-Weiß Essen) 23
 Bongartz (FC Schalke 04) 23
 Dietterle (VfB Stuttgart) 23
 Holz (VfL Bochum) 22
 Köhnen (Fort. Düsseldorf) 27
 Lameck (VfL Bochum) 25
 Lehmann (MSV Duisburg) 27
 Lorent (Rot-Weiß Essen) 26
 Lütkebohmert (Schalke 04) 26
 Nickel (Eintr. Frankfurt) 25
 Roth (FC Bayern München) 28
 Simmel (1. FC Köln) 30
 Tenhagen (VfL Bochum) 22
 Zeczyk (Hamburger SV) 29
 Zewe (Fortuna Düsseldorf) 24

2. LIGA

Ackermann (Bor. Dortmund) 28
 Aumeler (FC Schweinfurt 05) 22
 Balke (Arminia Bielefeld) 25
 Bale (SW Essen) 31
 Bergmann (SpVgg Fürth) 26
 Brosda (Arminia Bielefeld) 27

Brune (Ol. Wilhelmshaven) 25
 Drexler (SV Darmstadt 98) 23
 Eilenfeld (1. FC Mühlheim) 18
 Funkel (Bayer Uerdingen) 21
 Gärtner (DJK Gütersloh) 30
 Geinzer (1. FC Nürnberg) 26
 Gutzeit (Karlsruher SC) 28
 Hochheimer (Göttingen 05) 22
 Höfert (FC St. Pauli Hamburg) 25
 Jendrossek (Wattenscheid 09) 26
 Kasperski (Hannover 96) 25
 Klein (FC Bayern Hof) 24
 Lenz (FC Homburg) 27
 Linßen (Fortuna Köln) 25
 Magath (1. FC Saarbrücken) 21
 Mertes (1. FC Mühlheim) 27
 Mießner (SV Chio Waldhof) 27
 Moors (Preußen Münster) 24
 Nielson (FK Pirmasens) 29
 Piroth (Röchling Völklingen) 23
 Schaub (Borussia Neunkirchen) 29
 Schmidt Gerd (FSV Mainz 05) 28
 Spankowski (VfR Mannheim) 29
 Trenkel (Karlsruher SC) 21
 Trimhold (SW Essen) 21
 Vöhringer (FC Augsburg) 23
 Votava Miroslaw (Dortmund) 28
 Weinkauff (FK Pirmasens) 27
 Wloka (Bayer Uerdingen) 23

ERLÄUTERUNGEN: Der Schrägspiegel vor dem Namen besagt, ob der Spieler nach oben stieg oder abgerutscht ist. Die Zahl hinter dem Namen zeigt sein Alter. In den ersten drei Gruppen (Weltklasse, Internationale Klasse und im weiteren Kreis) wurde in der Reihenfolge der Spieler nochmal eine Klassifizierung vorgenommen, während sie in der letzten Kategorie (Immer noch oder schon im Blickfeld) alphabetisch aufeinanderfolgen. Ein Spieler kann auf mehreren Posten erscheinen.

Früher wollten die jungen Bur-
schen am liebsten Mittelstür-
mer werden. Seit langem zeigt
sich ein anderer Trend. Regis-
seur, Spielmacher, Gestalter
müchten die meisten am liebsten
spielen.

Darum erscheint es auf den er-
sten Blick wie Anachronismus,
daß Weltmeister Deutschland im
Mittelfeld zur Zeit keine Super-
stars aufzuweisen hat. Als ergäbe
sich das aus einem noch so gro-
ßen Angebot „zwangsläufig“.

Nur die Praxis macht Geschichte,
nicht Wünschen oder Brauchen.
Persönlichkeiten im Mittelfeld,
„um die sich alles dreht“, die Stil
und Rhythmus prägen: sie wachsen
nur alle Jubeljahre mal heran.
Und wie die Beobachtung lehrt,
nicht nacheinander, wie das Plan-
soll es erfordern möchte, sondern
gewöhnlich in peinlicher Paralle-
lität.

Typen wie Franz Beckenbauer,
der ja auch als Libero noch im-
mer Möglichkeiten genug zu sy-
stematischer Gestaltung findet,
oder der nach Madrid abgewan-
derte Günter Netzer oder der äl-
ter gewordene Wolfgang Overath
lassen sich nicht heranzüchten.

Ob wir uns in einem Zwischen-
stadium befinden oder ob gar die
Zeit über die souveränen Gestal-
ter im Mittelfeld hinweggegangen
ist und andere Merkmale die Zu-
kunft bestimmen — man muß da
wohl die Zeit das endgültige Ur-
teil sprechen lassen.

Der Fußball baut sich nicht auf
unabänderlichen Grundwerten
auf, er entwickelt sich weiter,
geformt von den Fähigkeiten ein-
zelner. Und durchaus kann man
sich große Mannschaften ohne
spielbestimmende Persönlichkeit
im Mittelfeld vorstellen.

Einen Mann wie Netzer oder
Overath in Glanzform haben wir
nicht. Am ehesten könnte Jürgen
Grabowski in eine solche Rolle
schlüpfen, aber sein Verzicht auf
das Nationaltrikot hat Conse-
quenzen.

Rainer Bonhof, der gleich nach ihm
zu nennen wäre, entwickelt andere
Tugenden. Sie lassen ihn ebenso
als Außenverteidiger oder Vor-
stopper sich vorstellen: Schnellig-
keit, Ausdauer, Kopfballstärke
gelten dort ebenso.

Mehr als ein halbes Dutzend Na-
men konnten wir mit dem Auf-
wärts-Symbol versehen. Keine
Supermänner, aber fleißige,
kampfstärke Kerle, die zumindest
in der Bundesliga entscheidende
Bedeutung gewonnen. Man denke
an den Berliner Wolfgang Sidka
als den auffallendsten Senk-
rechtstarter der Saison oder an
Uli Stielike, der ebenso als Libero
die Zukunft vor sich hat, an den
eher bedächtigen Winfried Schä-
fer oder an den temperamentvol-
len Hermann Bits.

Wolfgang Overath als Einflügel
und Herbert Wimmer als „Ben-
ner“ nehmen noch immer ihren
Platz im weiteren Kreis ein.
Heinz Flohe konnte sich (noch?)
nicht freispielen. Werner Schilling



Rudi Seifger (links) jubelt mit Büssors nach einem Treffer
der Duisburger. Er hatte in der Vorrunde oft Grund zur Freude

Innenstürmer

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

- Gerd Müller (FC Bayern München) 29
- Erwin Kostedde (Kickers Offenbach) 28
- Bernd Hölzenbein (Eintr. Frankfurt) 28
- Uli Hoeneß (FC Bayern München) 22

Im weiteren Kreis

- Josef Pirrung (1. FC Kaiserslautern) 25
- Klaus Fischer (FC Schalke 04) 25
- Bernd Gersdorff (Eintr. Braunschweig) 28
- Ronald Worm (MSV Duisburg) 21

Immer noch oder schon
im Blickfeld

BUNDESLIGA

Berti (Hamburger SV) 27
Burgsmüller (Rot-Weiß Essen) 28
Frank (Eintr. Braunschweig) 23
Geyer (Tennis Bbr. Berlin) 22
Janzon (Kickers Offenbach) 24
Kaczor (VfL Bochum) 21
Müller Dieter (1. FC Köln) 20
Ohlicher (VfB Stuttgart) 25
Stoizenburg (TB Berlin) 22

2. LIGA

Deterding (Preußen Münster) 26
Emmerich (FC Schweinfurt 05) 33
Hammas (Wattenscheid 09) 24
Hoffmann Bernd (Karlsruh. SC) 28
Keller (TSV 1860 München) 28
Kolitsch (SpVgg Erkenschwick) 25
Krause (RW Oberhausen) 21
Kucharski (Alemannia Aachen) 26
Lüttges (Bayer Uerdingen) 24
Schmidt (Bor. Neunkirchen) 23
Schock (VfL Osnabrück) 24
Schonert (Göttingen 05) 23
Wallitz (1. FC Nürnberg) 29
Wosseler (Fortuna Köln) 20

In modernen Fußball ist der
Allroundkünstler gefragt. Ab-
wehrspieler sind nicht nur für
das Toreverhindern da, Innen-
bzw. Mittelstürmer nicht nur für
das Torschießen. Dennoch wer-
den letztere zu Recht vor allem
an der Zahl ihrer Treffer gemes-
sen.

So gesehen war das abgelaufene
Halbjahr keine erfolgreiche Pe-
riode für unsere Bundesligator-
jäger. Zwar fielen insgesamt nicht
weniger Treffer als in früheren
Jahren, doch die einzelnen „Bom-
ber“ mußten sich mit relativ be-
scheidenden Quoten zufriedenge-
ben.

Eine Erfahrung, die kein Gerin-
gerer als Gerd Müller am eigenen
Leibe erfuhr. Ganze zehn Tore
brachte der Welt erfolgreichster
Schütze in der Vorrunde auf sein
Konto. Geradezu eklatant seine
Schwäche auf des Gegners Pflanz-
ten, wo er nur ein einziges Mal
ins Schwarze traf!

Obwohl gerade Müller unter der
Gesamtleistung seiner Mann-
schaft litt, sind das unbestech-
liche Fakten, die uns bewegen, den
Weltmeister, der sich ja freiwillig
von der Nationalelf zurückzog,
von der „Welt“- in die „Inter-
nationale Klasse“ zurückzustufen.
Und die nächsten Monate werden
zeigen müssen, ob der mittlerwei-
le 29-jährige nicht überhaupt den
Zeit seines Könnens bereits
überschritten hat.

In die „Internationale Klasse“ ist
auch sein Vereins- und Weltmeis-
terkollege Uli Hoeneß abge-
rutscht, bei dem der Leistungsab-
fall gegenüber den glorreichen

WM- und Europacup-Tagen n
augenfälliger war.

Vor Hoeneß plazierte haben
deshalb den Offenbacher Er-
Kostedde, der erstmals in die
Kategorie aufsteigt, sowie Be-
Hölzenbein, die große Außenst-
merendeckung des WM-Turni-
In der neuen Saison vorwie-
auf dem Mittelstürmerposten
gesetzt, unterstrich er auch
in der Bundesliga seine Kla-
Weniger gut kam er allerdings
der Nationalelf zurecht. So
hielt Kostedde, der Mann der
derbuchtore, verdienterma-
auf Malta eine Chance, sich
Müller-Nachfolger zu versuche
„Im weiteren Kreis“ behaupt-
sich der Lauterer Wirbelw
und Jungnationalspieler Pirru-
der auch auf den Flügeln
Hause ist, sowie der Schal-
Kopfballspezialist Fischer. Vor-
stößen in diesen Kreis sind
drangvolle Braunschweiger G-
dorff und der Duisburger Wo-
der trotz instabiler Form eine
großen Stürmerhoffnungen un-
res Fußballs bleibt.

Von den im „Blickfeld“ aufge-
ten Stürmern schließlich ken-
nen von dem Bochumer Kome-
Kaczor und dem stark verbess-
ten Kölner Dieter Müller für
Zukunft wohl die größten Et-
schritte erwartet werden.

Ein Wort noch zu Norbert Si-
zenburg: Die Berücksichtigung
des reichlich ungenutzten Be-
ners mag manchen überrasch-
Hier gab die Trefferquote
neun an der Zahl — den A-
schlag. Und Innenstürmer s-
nun einmal vor allem fürs To-
schießen da. Heinz Wisk

Rangliste des deutschen Fußballs

Sorgen auf den Außenstürmerposten — wer hat sie nicht? Wie unsere Rangliste im Vergleich zu der letzten ausweist, sind sie eher noch größer geworden. Die „Weltklasse“ ist ja schon lange Jahre unbesetzt.

Nach Grabowskis Ausscheiden aus der Nationalelf und seinem damit verbundenen endgültigen „Rückzug“ ins Mittelfeld, fehlt am rechten Flügel ein Spieler internationaler Klasse. Wobei wir ja alle wissen, daß der Frankfurter WM-Rechtsaußen nie ein „echter“ Flügelstürmer war, sondern bei seiner Eintracht meist aus der Tiefe kam und als „hängender“ Rechtsaußen das Spiel dirigierte.

Wo sind die rasanten, schußkräftigen Außen vom Schlage eines Helmut Rahn geblieben? Wo die schnellen, trickreichen Sprinter wie Berni Klodt einer war, um nur zwei aus den 50er Jahren zu nennen.

Frellich, der taktische Wandel im Fußball hat neue Maßstäbe gesetzt. Insoweit kann man gar nicht mehr von Rechtsaußen, Innenstürmern oder Linksaußen reden. Da rochieren meist drei, oft nur zwei Angreifer als sogenannte „Spitzen“ und fühlen sich keineswegs platzgebunden.

Rainer Geye, der sich im weiteren Kreis behauptete, darf als „All-round-Mann“ in der Angriffsspitze gelten. Er müßte noch beständiger werden. Vielseitig begabt auch der kleine, quirlige Lauterer Pirrung, der in den „weiteren Kreis“ vorstieß und inzwischen den Sprung in die Nationalelf schaffte. Er berechtigt zu einigen Hoffnungen.

Der jüngste von den dreien im „weiteren Kreis“, nämlich der Duisburger Seliger (23), ist wohl derjenige, der am ehesten als „typischer“ Rechtsaußen gelten kann. Der Amateur-Nationalstürmer ist schußkräftig, kraftvoll, stürmt am unkompliziertesten. Derwall nahm ihn aus gutem Grund nach Malta mit.

Mit Abramczyk, dem Libuda-Nachfolger aus Schalke, bleibt ein 18jähriges Talent weiter im Blickfeld. Dem Lauterer Riedl (25) und dem HSV'er Spertlich (26) stehen altersmäßig noch alle Türen offen. Es scheint jedoch fraglich, ob sie den Sprung nach oben schaffen werden.

Gustl Jung (28) und der ewig junge Görts (32) aus Bremen beanspruchen weiterhin mit guten Leistungen ihren Platz in der Rangliste. Ambitionen für höhere Aufgaben dürfen sie selbst nicht mehr haben.

Was kann uns die 2. Liga bieten? Es ist nicht unvertand. Das größte

Augenmerk sollte man auf den Bielefelder Schilling (19), den Hannoveraner Wehmeyer (23), den Augsburger Jörg (24) und den Uerdinger Falter (25) richten. Ihnen steht die Zukunft offen.

Von Gecks, Größler, Skrotzky und Metzger dürfte kaum mehr eine Steigerung zu erwarten sein. Sie sind eben nicht mehr die Jüngsten.

Helmut Dirschner

Fortsetzung auf Seite 16

Rechtsaußen

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

Keiner

Im weiteren Kreis

- Rainer Geye (Fortuna Düsseldorf) 25
- ✓ Rudi Seliger (MSV Duisburg) 23
- ✓ Josef Pirrung (1. FC Kaiserslautern) 25

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

- Abramczyk (FC Schalke 04) 18
- Görts (Werder Bremen) 32
- Jung Gustl (Wuppertaler SV) 29
- Riedl (1. FC Kaiserslautern) 24
- Spertlich (Hamburger SV) 26

2. LIGA

- Falter (Bayer Uerdingen) 25
- Gecks (Schwarz-Weiß Essen) 32
- Größler (SpVgg Bayreuth) 30
- Jörg (FC Augsburg) 24
- Metzger (TSV 1860 München) 28
- Mühlenberg (VfL Osnabrück) 25
- Schilling (Arminia Bielefeld) 19
- Skrotzky (FC Schweinfurt 05) 29
- Wehmeyer (Hannover 96) 22
- Wenzel (FC St. Pauli Hamburg) 2



Links: Bernd Görts hat sich beim Aufsteiger Braunschweig in der Vorrunde stark in den Vordergrund gespielt. Rechts: Bei der WM glänzte er als Linksaußen, doch im letzten Halbjahr spielte er praktisch nur auf dem Mittelstürmerposten: Bernd Hölzenbein.



Sigi Held (unten) war im letzten Halbjahr der beste bundesdeutsche Linksaußen. Rechts: Stegmayer (Hannover 96) kam in der 2. Liga groß heraus.



Fortsetzung von Seite 15

Rangliste des deutschen Fußballs

Betrachtet man das hier-Aufgebot für das jüngste Länderspiel gegen Malta, so müßte man meinen, daß es um unsere Linksaußen schlechter denn je steht: Nicht ein einziger unserer linken Flügelmäner taucht in jenem Kader auf, denn Weltmeister Hölzenbein ist ja von Haus aus Innenspieler.

Nun ist es zwar eine Binsenwahrheit, daß der bundesdeutsche Fußball mit guten Flügelstürmern nicht gerade gesegnet ist, dennoch glauben wir, daß unsere stärksten Linksaußen besser sind als ihr Ruf und ihr Ansehen bei den Verantwortlichen der Nationalelf.

Das gilt vor allem für den Dauerbrenner Sigi Held, der nie stärker war als in den letzten Monaten, großen Anteil am Offenbacher Höhenflug hat und von uns erneut in die „Internationale Klasse“ eingestuft wurde.

Es war schon recht merkwürdig, wie es zu seiner Ausbootung aus dem Länderspielaufgebot kam. Hatte Helmut Schön vor einigen Wochen die Nominierung des inzwischen 33-jährigen für das Griechenlandmatch noch mit der eindrucksvollen Bemerkung „Bei mir zählt nur die Leistung“ verteidigt, so ließ Jupp Derwall nun wissen, daß Held „aus Altersgründen“ nicht mehr zum Kader zähle...

Im „weiteren Kreis“ behaupteten sich der Hamburger Georg Volkert und der Schalcker Erwin Kremers.

Der viele Jahre lang so wetterwandsche und launenhafte Volkert zeigte sich wesentlich lei-

stungskonstanter und scheint als Endwanziger und HSV-Kapitän auch noch den Kampfgeist entdeckt zu haben. Und Erwin Kremers hat zwar den Schock, um die WM-Teilnahme gekommen zu sein, noch nicht völlig überwunden, dennoch deutete er im abgelaufenen Halbjahr schon wieder an, daß er von den Anlagen her unbestritten die Nummer eins sein könnte.

Die Gründe, warum weder Volkert noch Kremers zu repräsentativen Ehren kamen, dürften ebenso wie bei Held mehr im nichtsportlichen Bereich zu suchen sein. Volkert ist anscheinend wegen früherer disziplinarer Vorfälle in Ungnade gefallen und Erwin Kremers wird vom DFB offenbar vorgeworfen, Nationalelf-Internas ausgeplaudert zu haben. Durchaus plausible Motive — nur hat die Fußballöffentlichkeit wohl ein Recht darauf, daß man ihr reinen Wein einschenkt.

Hinter diesem Trio ist weit und breit kein Talent mit Zukunft zu entdecken. Und während bei den Routiniers Heynckes und Herzog die Leistungskurve deutlich nach unten zeigt, platzen die Hoffnungen Klaus Wunder, durch einen Wechsel zu Bayern München u. a. auch der Nationalelf näherzukommen.

Helix Wiskow

Ausländer in deutschen Vereinen

Präminente Spieler, die es aus dem Ausland in die lukrative Bundesliga zog, wollen wir in unserer Rangliste nicht vergessen. Wir haben sie ebenfalls nach unserem Leistungsprinzip eingestuft; allerdings ohne Nennung der Posten. Im Sommer führte der Schwede Sandberg allein in der „Internationalen Klasse“ die Liste an. Diesmal sind Simonsen, Lippens und Jensen noch hinzugefügt. Es scheint sich also zu lohnen, besonders Spitzenspieler aus dem Norden Europas zu holen.

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

Sandberg (1. FC Kaiserslaut.) 28
Simonsen (Mönchengladbach) 22
Lippens (Rot-Weiß Essen) 29
Jensen (Mönchengladbach) 25

Im weiteren Kreis

Hellström (1. FC Kaiserslaut.) 25
Schmidradner (K. Offenbach) 29
Björnmoose (Hamburger SV) 30

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Bregmann (MSV Duisburg) 27
Hickersberger (Offenbach) 24
Müller Kurt (Hertha BSC) 26
Ristic (Eintr. Braunschweig) 30

2. LIGA

Babington (Wattenscheid 09) 25
Campbell (Fortuna Köln) 25
Dahl (Hannover 96) 24
Dussler (Röchling Völklingen) 25
Peterson (FC St. Pauli) 27
Petrovic (1. FC Nürnberg) 24
Varga (Borussia Dortmund) 28

Linksaußen

Weltklasse

Keiner

Internationale Klasse

✓ Siegfried Held (Kickers Offenbach) 32

Im weiteren Kreis

Georg Volkert (Hamburger SV) 29
Erwin Kremers (FC Schalke 04) 25

Immer noch oder schon im Blickfeld

BUNDESLIGA

Büssers (MSV Duisburg) 25
Heynckes (Fortuna Düsseldorf) 28
Heynckes (Mönchengladbach) 29
Wunder (FC Bayern München) 24

2. LIGA

Granitz (DJK Gütersloh) 23
Greth (RW Oberhausen) 29
Hiestermann (1. FC Nürnberg) 25
Holzer (1. FC Saarbrücken) 21
Klohs (Alemannia Aachen) 21
Leumann (Wacker 04 Berlin) 26
Lindemann (SV Darmstadt 98) 27
Lippert (FC Bayern Hof) 24
Renner (FSV Mainz 05) 28
Stegmayer (Hannover 96) 24
Winter (VfL Wolfsburg) 20
Wolf (Göttingen 05) 24